



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-5090 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z1. 50 115/167-II/3/88

Betr.: Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. STIX und Dr. PARTIK-PABLE vom 13.6.1988 betreffend Verwendung der alten Universität für den Polizeisport.

(Nr. 2326/J)

2291/AB

1988 -08- 03

zu 2326 J

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Die von den Abgeordneten Dr. STIX und Dr. PARTIK-PABLE am 13.6.1988 an mich gerichtete schriftliche Anfrage Nr. 2326/J, betreffend die Verwendung der alten Universität für den Polizeisport, beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1) Die Bundespolizeidirektion Wien nützt im "alten Universitätsviertel" den Gebäudekomplex Bäckerstraße 13/Postgasse 7 - 9.

Zur Frage 2) Im Gebäude Bäckerstraße 13 sind das Fremdenpolizeiliche Büro und das Materiallager für die Werkstätten des Büros für ökonomische Angelegenheiten, im Gebäude Postgasse 7 - 9 das Paßamt, die Fernsprechvermittlung, Werkstätten des Büros für ökonomische Angelegenheiten, der Fachausschuß für die Bediensteten der Sicherheitswache und Einrichtungen der Polizeisportvereinigung untergebracht. Die Polizeisportvereinigung ist keine Dienststelle der Bundespolizeidirektion Wien, sondern ein privater Verein. Sie unterhält in dem Objekt eine Schießanlage für Luftpistolen und Luftgewehre sowie einen Turnsaal. Wie mir berichtet wurde, ist

- 2 -

eine Schädigung der Bausubstanz dieses Gebäudes durch die Sportausübung, auch des Schießsportes, nicht gegeben.

Zur Frage 3) Das Fremdenpolizeiliche Büro wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1989 nach Fertigstellung der Räumlichkeiten in 1090 Wien, Wasagasse 20, dorthin übersiedeln.

Die Absiedlung der übrigen Dienststellen, Lager, Werkstätten und der Polizeisportvereinigung ist noch nicht absehbar. Sie hängt von der Möglichkeit der weiteren Nutzung der Roßauer Kaserne für polizeiliche Zwecke bzw. von der Zurverfügungstellung anderer geeigneter Unterkunftsmöglichkeiten durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten ab.

31. Juli 1988

Karl Bleher